



Per Mail: [vernehmlassungen@sif.admin](mailto:vernehmlassungen@sif.admin)

Bern, 1. Mai 2025

## **Vernehmlassung: OECD-Mindestbesteuerung – Genehmigung der multilateralen Vereinbarung der zuständigen Behörden über den Austausch von Global Anti-Base Erosion (GloBE)-Informationen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassungsvorlage Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Im Rahmen der am 1. Januar 2024 in der Schweiz eingeführten OECD-Mindestbesteuerung in der Form einer Ergänzungssteuer ist ebenfalls ein internationaler Informationsaustausch vorgesehen. Dessen Grundlage bildet die «Multilaterale Vereinbarung der zuständigen Behörden über den Austausch von Global Anti-Base Erosion (GloBE)-Informationen» (kurz: «GloBE-Vereinbarung»). Die Genehmigung dieser Vereinbarung ist Gegenstand der vorliegenden Vernehmlassung. Deren Umsetzung im nationalen Recht via Anpassung der Mindeststeuerverordnung wird separat im ersten Halbjahr 2025 durch die ESTV vernehmlasst.

### **Mindestbesteuerung unter Druck – nächste Schritte sorgfältig abwägen**

Grundsätzlich unterstützt Die Mitte die Genehmigung der GloBE-Vereinbarung, welche es insbesondere den kantonalen Steuerbehörden ermöglicht, die Deklarationen der ergänzungssteuerpflichtigen Unternehmen zu plausibilisieren. Damit wird in der Schweiz sowie im Ausland sichergestellt, dass eine korrekte Umsetzung der Mindestbesteuerung erfolgt. Ausserdem werden dadurch administrative Doppelspurigkeiten vermindert.

Das Projekt einer globalen Mindeststeuer steht jedoch insgesamt unter wachsendem Druck. Bedeutende Länder haben sich von der ursprünglich vereinbarten Linie entfernt oder setzen sie nur selektiv um. Nur etwa ein Drittel der 140 unterzeichnenden Staaten haben bislang konkrete Schritte zu deren Umsetzung eingeleitet. Das sind allen voran die 27 EU-Staaten, mit welchen die Schweiz eng verflochtene wirtschaftliche Beziehungen pflegt – doch auch seitens der EU erscheint eine Anpassung der anfänglich beschlossenen Mindeststeuer-Regelung im Rahmen des Möglichen.

Daher sollte die Schweiz in der aktuell volatilen Lage zwar die Einführung der OECD-Mindeststeuer weiterverfolgen, dabei aber mit Zurückhaltung und kritischer Beobachtung der internationalen Entwicklungen vorgehen. Es muss letztlich sichergestellt sein, dass für alle Länder einheitliche Vorgaben gelten und die Schweiz nicht durch ein mit dem internationalen Umfeld unzureichend abgestimmtes Vorgehen ins Hintertreffen gerät. Sollte sich das internationale Umfeld wesentlich verändern, ist eine rasche, aber sorgfältige Neuausrichtung der Schweiz aus Sicht der Mitte unerlässlich.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

### **Die Mitte**

Sig. Gerhard Pfister  
Präsident Die Mitte Schweiz

Sig. Gianna Luzio  
Generalsekretärin Die Mitte Schweiz

Die Mitte  
Schweiz

Seilerstrasse 8a  
Postfach  
CH-3001 Bern

T 031 357 33 33  
[info@die-mitte.ch](mailto:info@die-mitte.ch)  
[die-mitte.ch](http://die-mitte.ch)